

Unsere Strategie zur Einhaltung von menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten – Grundsatzerklärung gemäß § 6 Abs. 2 Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

1. Präambel

Sehr geehrte Damen und Herren,

als CEO der Proalpha Group ist es mir ein persönliches Anliegen, dass unser unternehmerisches Handeln nicht nur wirtschaftlich erfolgreich, sondern auch ethisch verantwortungsvoll ist. In einer zunehmend vernetzten Welt tragen Unternehmen wie unseres eine besondere Verantwortung: für die Achtung von Menschenrechten, den Schutz der Umwelt und einen respektvollen Umgang mit Partnern entlang der Lieferkette.

Wir verstehen das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz nicht als reine Compliance-Vorgabe, sondern als Chance, unsere Werte sichtbar zu leben. Mit dieser Grundsatzerklärung bekennen wir uns dazu, menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken systematisch zu erkennen, zu vermeiden und ihnen aktiv entgegenzuwirken.

Ich lade alle unsere Mitarbeitenden, Partner und Stakeholder ein, diesen Weg mit uns zu gehen – mit Engagement, Transparenz und dem gemeinsamen Ziel, die Zukunft verantwortungsvoll zu gestalten.

Eric Verniaut
CEO der Proalpha Group

2. Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte und Umweltstandards

Als international tätiger Anbieter von leistungsstarken ERP- und Business Applications für die mittelständische Wirtschaft mit Hauptsitz in Deutschland bekennt sich die Proalpha Group zu seiner Verantwortung für die Achtung der Menschenrechte und den Schutz der Umwelt entlang der gesamten Lieferkette. Insbesondere im Bereich der Informationstechnologie spielen Themen wie Datenschutz, Meinungsfreiheit und der Einfluss künstlicher Intelligenz auf grundlegende Rechte eine zunehmende Rolle.

Wir erkennen unsere Verantwortung an, aktiv zur Gestaltung einer globalen Gesellschaft beizutragen. Die Proalpha Group verpflichtet sich, die Menschenrechte gemäß international

anerkannter Normen wie den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zu achten. Diese Verpflichtung erstreckt sich auf alle Geschäftstätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen sowie auf unsere gesamte Lieferkette.

Wir setzen uns dafür ein, Arbeitsbedingungen zu schaffen, die frei von Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Diskriminierung und Ausbeutung sind. Darüber hinaus achten wir auf den Umweltschutz und vermeiden schädliche Umweltauswirkungen, insbesondere im Hinblick auf gefährliche Stoffe und die Entwaldung.

3. Geltungsbereich

Diese Grundsatzerklärung gilt für alle Geschäftstätigkeiten der Proalpha Group weltweit sowie für unsere direkten und indirekten Zulieferer. Wir erwarten, dass unsere Partner entlang der Lieferkette diese Standards respektieren und aktiv zur Einhaltung der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten beitragen.

4. Risikomanagement und Sorgfaltsprozesse

Um menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken entlang unserer Lieferkette zu identifizieren, bewerten und zu minimieren, hat die Proalpha Group ein umfassendes Risikomanagementsystem implementiert. Dieses System ermöglicht es uns, potenzielle Risiken sowohl bei eigenen Aktivitäten und Zulieferern der ersten Ebene als auch entlang der gesamten Lieferkette zu erfassen.

5. Risikoanalyse

Unsere Risikoanalyse wird jährlich sowie anlassbezogen durchgeführt. Sie folgt einem mehrstufigen, datenbasierten Ansatz, der wirtschaftliche, geografische und branchenspezifische Risiken systematisch bewertet. Die Risikoanalyse umfasst sowohl unseren eigenen Geschäftsbereich als auch unsere unmittelbaren Zulieferer. Eine Einbeziehung mittelbarer Zulieferer erfolgt bei spezifischem Anlass oder im Bedarfsfall.

Die Risikoanalyse berücksichtigt verschiedene Indikatoren, darunter die Bewertung von Länderrisiken anhand international anerkannter Indizes sowie eine Branchenrisikobewertung auf Basis wissenschaftlicher Analysen. Zusätzlich holen wir Selbstauskünfte von Lieferanten ein, um deren menschenrechtliche und umweltbezogene Standards zu bewerten.

Die Ergebnisse der Risikoanalyse dienen als Grundlage für gezielte Präventions- und Abhilfemaßnahmen, um sicherzustellen, dass potenzielle und tatsächliche Verstöße frühzeitig erkannt und adressiert werden.

Identifizierte Haupt-Risikobereiche

Basierend auf unseren Analysen ergeben sich für die Proalpha Group insbesondere potenzielle Risiken in drei zentralen Bereichen. Erstens betreffen sie den Datenschutz und die digitalen Menschenrechte, insbesondere im Umgang mit sensiblen Kundendaten sowie algorithmischen Entscheidungsprozessen. Zweitens zeigen sich relevante Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Hardware- und Softwareproduktion, insbesondere in Bezug auf CO₂-Emissionen, die Entsorgung von Elektroschrott und den hohen Energieverbrauch datenintensiver Rechenzentren. Drittens bestehen Risiken im Hinblick auf die Arbeitsbedingungen in Hochrisikoländern, etwa im Zusammenhang mit fairer Entlohnung, Arbeitszeiten und der Einhaltung von Arbeitsschutzstandards.

Datenschutz und digitale Menschenrechte

Als Softwareanbieter von ERP- und Business Applications verarbeitet die Proalpha Group umfangreiche Datenmengen unserer Kunden. Besondere Risiken bestehen in diesem Zusammenhang bei:

- Dem Schutz personenbezogener Daten gemäß DSGVO und vergleichbarer internationaler Standards
- Der Gewährleistung von Informationssicherheit und dem Schutz vor unberechtigtem Zugriff
- Der Sicherstellung von Transparenz bei algorithmischen und KI-gestützten Entscheidungsprozessen innerhalb unserer Software
- Der Wahrung der Privatsphäre bei der Implementierung und Nutzung unserer Lösungen

Wir begegnen diesen Risiken durch ein umfassendes Datenschutzmanagementsystem und regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen unserer Software.

Umweltbezogene Risiken

Als Softwareanbieter von ERP- und Business Applications sind die direkten Umweltauswirkungen der Proalpha Group vergleichsweise gering. Dennoch berücksichtigen wir relevante Umweltrisiken in unserer Risikoanalyse, insbesondere:

- Energieverbrauch und CO₂-Fußabdruck unserer Serverinfrastruktur, mit besonderem Fokus auf nachhaltige Lösungen
- Verantwortungsvolle Entsorgung von IT-Hardware am Ende ihres Lebenszyklus
- Ressourceneffizienz bei Bürostandorten und im täglichen Geschäftsbetrieb

Bei unseren wenigen Lieferanten aus Regionen mit möglicherweise erhöhtem Risikopotenzial achten wir trotz der marginalen Umsatzanteile auf die Einhaltung unserer Umweltstandards.

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Die Lieferkette der Proalpha Group ist vorwiegend im deutschsprachigen Raum (DACH) angesiedelt (ca. 90% der Zulieferer), was aufgrund der hohen regionalen Standards zu einer

deutlichen Risikominimierung beiträgt. Dennoch berücksichtigen wir mögliche Risiken in Bezug auf Arbeitsbedingungen, insbesondere bei:

- Lieferanten in Ländern mit potenziell erhöhtem Risiko
- IT-Dienstleistern, die möglicherweise Subunternehmer in Hochrisikoländern einsetzen
- Herstellern von Hardware-Komponenten, die in unseren Betriebsabläufen verwendet werden

Trotz des begrenzten Einflusses, den wir als mittelständisches Unternehmen auf große Lieferanten haben, setzen wir uns für faire Arbeitsbedingungen ein, darunter angemessene Entlohnung, Einhaltung von Arbeitszeitregelungen, Versammlungsfreiheit und Arbeitsschutz.

6. Präventions- und Abhilfemaßnahmen

Die Proalpha Group setzt auf eine risikobasierte, verhältnismäßige Herangehensweise, um potenzielle Risiken proaktiv zu mindern. Aufgrund unserer überwiegend in Deutschland, Österreich und der Schweiz angesiedelten Lieferkette können wir von einem grundsätzlich geringeren Risikoprofil ausgehen, implementieren jedoch gleichwohl angemessene Maßnahmen zur Risikominimierung.

Zur Minimierung menschenrechtlicher und umweltbezogener Risiken setzt die Proalpha Group folgende konkrete Maßnahmen um:

- Integration menschenrechtlicher und umweltbezogener Kriterien in unseren standardisierten Lieferantenauswahlprozess
- Supplier Code of Conduct mit klaren Anforderungen zu Arbeitsstandards und Umweltschutz
- Risikobasierte Bewertung neuer und bestehender Lieferanten mit besonderem Fokus auf die identifizierten Hochrisikoländer
- Jährliche Schulung der Einkaufsmitarbeitenden zu menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten

Bei festgestellten Verstößen folgt ein zielgerichtetes, dreistufiges Abhilfeverfahren:

1. Dialog und Unterstützung: Gemeinsame Entwicklung eines Maßnahmenplans mit klarem Zeitrahmen
2. Überwachung: Nachverfolgung der Umsetzung vereinbarter Maßnahmen
3. Konsequenzen: Bei anhaltenden Verstößen erfolgen angemessene Maßnahmen bis hin zur Beendigung der Geschäftsbeziehung

Alle Maßnahmen stehen in einem angemessenen Verhältnis zum Risikopotenzial und werden entsprechend der Einflussmöglichkeiten der Proalpha Group umgesetzt.

7. Beschwerdemechanismus und Transparenz

Die Proalpha Group stellt einen niedrighschwelligem und anonym nutzbaren Beschwerdemechanismus zur Verfügung, der allen Betroffenen offensteht – unabhängig davon, ob es sich um eigene Mitarbeitende, Beschäftigte von Zulieferern, zivilgesellschaftliche Organisationen oder Anwohner in betroffenen Regionen handelt.

Wir nutzen dafür das LegalTegrity-Hinweisgebersystem, das online über diesen [Link](#) sowie über die Unternehmenswebseiten der Proalpha Group erreichbar ist. Dieser Beschwerdemechanismus ist in allen Sprachen verfügbar, die an den Standorten der Proalpha Group verwendet werden, einschließlich der an unseren internationalen Lieferstandorten gesprochenen Sprachen.

Eingehende Beschwerden werden vertraulich behandelt, zeitnah geprüft und nach nachvollziehbaren, transparenten Kriterien bewertet. Der Mechanismus gewährleistet eine uneingeschränkte Zugänglichkeit sowie den Schutz der Identität der Hinweisgebenden und stellt eine unabhängige Bearbeitung sowie, falls erforderlich, die Einleitung angemessener Abhilfemaßnahmen sicher. Die Umsetzung und Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen werden mindestens einmal jährlich überprüft.

8. Kontinuierliche Überwachung und Verbesserung

Die Wirksamkeit unserer Maßnahmen wird einmal jährlich überprüft. Im Rahmen dieser Überprüfung analysieren wir insbesondere die Umsetzung eingeleiteter Abhilfemaßnahmen, die Effektivität des bestehenden Beschwerdemechanismus sowie die erzielten Fortschritte unserer Lieferanten bei der Einhaltung menschenrechtlicher und umweltbezogener Standards. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen unmittelbar in die Weiterentwicklung und gezielte Anpassung unserer Maßnahmen ein, um die Wirksamkeit unseres Risikomanagements kontinuierlich zu verbessern.

9. Verantwortung und Zuständigkeiten

Die Gesamtverantwortung für die Umsetzung dieser Grundsatzklärung liegt bei der Geschäftsleitung der Proalpha Group. Die operative Steuerung übernimmt die Compliance-Abteilung in enger Zusammenarbeit mit den relevanten Fachbereichen sowie externen Partnern.

10. Schlusswort und Aktualisierung

Diese Grundsatzklärung bildet die Grundlage unseres unternehmerischen Handelns in Bezug auf menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten. Sie wird jährlich überprüft und bei wesentlichen Änderungen des Geschäftsumfelds, der Risikolage oder gesetzlicher Anforderungen aktualisiert.

Als Softwareanbieter von ERP- und Business Applications mit einer überwiegend in Regionen mit hohen Standards angesiedelten Lieferkette verfolgen wir einen risikobasierten, verhältnismäßigen Ansatz bei der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes. Unsere Maßnahmen konzentrieren sich auf die Bereiche mit dem größten Risikopotenzial und stehen im angemessenen Verhältnis zur Risikosituation.

Wir danken allen Mitarbeitenden, Partnern und Stakeholdern für ihr Engagement und ihre Mitwirkung – für eine faire und zukunftsorientierte Lieferkette.

Für Fragen oder weiterführende Informationen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

[Datum der letzten Aktualisierung: April 2025]

Our Strategy for Complying with Human Rights and Environmental Due Diligence Obligations – Declaration of Principles pursuant to Section 6 (2) of the German Supply Chain Due Diligence Act (LkSG)

1. Preamble

Dear Sir or Madam,

As CEO of the Proalpha Group, it is a personal priority of mine that our business practices are not only economically successful but also ethically responsible. In an increasingly interconnected world, companies like ours bear a special responsibility: to uphold human rights, protect the environment, and engage respectfully with partners throughout the supply chain.

We view the German Supply Chain Due Diligence Act not merely as a compliance obligation, but as an opportunity to put our values into action. With this Declaration of Principles, we commit to systematically identifying, avoiding, and actively addressing human rights and environmental risks.

I invite all our employees, partners, and stakeholders to join us on this path—with dedication, transparency, and the shared goal of shaping a responsible future.

Eric Verniaut
CEO of the Proalpha Group

2. Commitment to Human Rights and Environmental Standards

As an internationally operating ERP and business applications software provider for the mid-market sector headquartered in Germany, the Proalpha Group acknowledges its responsibility to respect human rights and protect the environment throughout its entire supply chain. In the information technology sector in particular, topics such as data protection, freedom of expression, and the influence of artificial intelligence on fundamental rights are gaining increasing importance.

We recognize our duty to contribute actively to the development of a global society. The Proalpha Group is committed to respecting human rights in line with internationally recognized standards, such as the UN Guiding Principles on Business and Human Rights and the core labor

standards of the International Labour Organization (ILO). This commitment applies to all our business activities, products, services, and supply chain operations.

We are committed to promoting working conditions free of forced labor, child labor, discrimination, and exploitation. In addition, we take environmental protection seriously and aim to avoid harmful environmental impacts, particularly regarding hazardous substances and deforestation.

3. Scope

This Declaration of Principles applies to all business activities of the Proalpha Group worldwide, including both direct and indirect suppliers. We expect our partners across the supply chain to respect these standards and actively contribute to the fulfillment of human rights and environmental due diligence obligations.

4. Risk Management and Due Diligence Processes

To identify, assess, and minimize human rights and environmental risks along our supply chain, the Proalpha Group has implemented a comprehensive risk management system. This system enables us to detect potential risks within our own operations and direct suppliers, as well as throughout the broader supply chain.

5. Risk Analysis

We conduct risk analyses annually and on an ad hoc basis. The analysis follows a multi-stage, data-driven approach that systematically assesses economic, geographic, and sector-specific risks. It covers both our own operations and our direct suppliers. Indirect suppliers are included when specific circumstances or needs arise.

The analysis considers various indicators, including country risk ratings based on internationally recognized indices, and industry risk assessments grounded in scientific research. We also collect supplier self-assessments to evaluate their human rights and environmental standards.

The findings serve as the foundation for targeted preventive and corrective measures to ensure that potential and actual violations are identified and addressed promptly.

Identified Key Risk Areas

Based on our analyses, three central areas of potential risk have been identified for the Proalpha Group. Firstly, these concern data protection and digital human rights, particularly with regard to handling sensitive customer data and algorithmic decision-making processes. Secondly, relevant environmental aspects arise in connection with hardware and software production, especially in relation to CO₂ emissions, the disposal of electronic waste, and the high energy consumption of

data-intensive data centers. Thirdly, there are risks related to working conditions in high-risk countries, for example in relation to fair remuneration, working hours, and compliance with occupational health and safety standards.

Data Protection and Digital Human Rights

As an ERP and business applications software provider, the Proalpha Group processes large volumes of customer data. Key risk areas include:

- Protection of personal data in line with the GDPR and comparable international standards
- Ensuring information security and protection against unauthorized access
- Transparency in algorithmic and AI-based decision-making within our software
- Safeguarding privacy in the implementation and use of our solutions

To mitigate these risks, we maintain a comprehensive data protection management system and conduct regular software security audits.

Environmental Risks

Although the Proalpha Group's direct environmental impact is relatively low, we still incorporate relevant environmental risks into our analysis, particularly:

- Energy consumption and CO₂ footprint of our server infrastructure, with a focus on sustainable solutions
- Responsible disposal of IT hardware at the end of its life cycle
- Resource efficiency in office operations and daily business practices

Even though our spending in potentially higher-risk regions is minimal, we nonetheless ensure that our few suppliers in these areas comply with our environmental standards.

Working Conditions in the Supply Chain

Approximately 90% of the Proalpha Group's suppliers are based in the DACH region (Germany, Austria, Switzerland), where high local standards significantly reduce risk. Nonetheless, we consider potential labor-related risks, particularly in relation to:

- Suppliers in potentially higher-risk countries
- IT service providers that may subcontract to firms in high-risk countries
- Hardware component manufacturers involved in our operational workflows

While our influence as a mid-sized company on large suppliers is limited, we actively advocate for fair working conditions, including fair wages, adherence to working time regulations, freedom of association, and occupational health and safety.

6. Preventive and Corrective Measures

The Proalpha Group adopts a risk-based and proportionate approach to proactively mitigate potential risks. Given our supply chain is primarily based in Germany, Austria, and Switzerland, we generally face a lower risk profile. Nevertheless, we implement appropriate risk-reduction measures, including:

- Integration of human rights and environmental criteria into our standardized supplier selection process
- Supplier Code of Conduct with clear requirements for labor standards and environmental protection
- Risk-based evaluation of new and existing suppliers, with a particular focus on identified high-risk countries
- Annual training for procurement staff on human rights and environmental due diligence

In the event of identified violations, we follow a three-stage corrective action process:

1. Engagement and Support: Joint development of a corrective action plan with a defined timeline
2. Monitoring: Tracking the implementation of agreed measures
3. Consequences: If violations persist, appropriate steps are taken, up to and including termination of the business relationship

All measures are proportionate to the level of risk and are implemented based on the Proalpha Group's ability to influence outcomes.

7. Complaints Mechanism and Transparency

The Proalpha Group provides a low-threshold, anonymous complaints mechanism that is accessible to all affected parties—including our employees, supplier employees, NGOs, and residents of affected regions.

We use the LegalTegrity whistleblower system, which can be accessed via this [link](#) as well as through the corporate websites of the Proalpha Group. The system is available in all languages used at the Proalpha Group's locations, including those of our international supply sites.

Incoming complaints are handled confidentially, promptly reviewed, and assessed using transparent and traceable criteria. The mechanism ensures unrestricted access, identity protection for whistleblowers, independent case processing, and the implementation of corrective actions where necessary. The effectiveness of the measures taken is reviewed at least once a year.

8. Continuous Monitoring and Improvement

We assess the effectiveness of our measures on an annual basis. This review focuses on the implementation of corrective actions, the performance of the complaints mechanism, and the progress made by our suppliers in upholding human rights and environmental standards. The insights gained are directly incorporated into the further development and refinement of our measures, ensuring continuous improvement of our risk management.

9. Responsibility and Accountability

Overall responsibility for the implementation of this Declaration of Principles lies with the executive management of the Proalpha Group. Operational management is handled by the Compliance Department in close cooperation with the relevant business units and external partners.

10. Final Statement and Updates

This Declaration of Principles forms the foundation for our business conduct in relation to human rights and environmental due diligence. It is reviewed annually and updated in the event of significant changes to our business environment, risk landscape, or legal requirements.

As an ERP and business applications software provider with a supply chain primarily located in regions with high standards, we pursue a risk-based and proportionate approach in implementing the Supply Chain Due Diligence Act. Our efforts are focused on the areas with the greatest risk potential and are proportionate to the specific risk situation.

We thank all employees, partners, and stakeholders for their engagement and collaboration—for a fair supply chain that is built for the future.

If you have any questions or require further information, please do not hesitate to contact us.

[Last updated: April 2025]